

02 | RUMÄNIEN IM
HERZEN EUROPAS

06 | DER BILATERALE HANDEL NIMMT ZU UND
DIE INVESTITIONEN AUS DEUTSCHLAND
IN RUMÄNIEN ERREICHEN 10 MRD. €

08 | ROMELECTRO STARTET IN
RUMÄNIEN UND IM AUSLAND MIT
VOLLER KRAFT DURCH

Rumänien

EIN ZUVERLÄSSIGER EUROPÄISCHER PARTNER

Dezember 2019

Rumänien im Herzen Europas



„Dreißig Jahre nach dem Zusammenbruch des Kommunismus sind Demokratie und der europäische Gedanke wichtiger als je zuvor für Rumänien“, sagt Rumäniens Präsident Klaus Iohannis.

Rumänien steht fest zu seinen Verpflichtungen im Sinne Europas nach Demokratie und umfassender wirtschaftlicher Entwicklung zu streben

Für die politischen Machthaber des heutigen Rumäniens gibt es kein Zurück. Das Land, in dem jetzt ein Premierminister und Präsident gemeinsam daran arbeiten, aus Rumänien eine unternehmensfreundliche und moderne Wirtschaft zu machen, kann seit seinem Beitritt zur Europäischen Union 2007 auf große Fortschritte zurückblicken. Um eine vollständige Konvergenz mit den führenden europäischen Nationen zu erzielen, wurden auch Bereiche ausfindig gemacht, in denen noch Verbesserungen erzielt werden müssen.

Mit dem Wahlsieg von Präsident Klaus Iohannis, der im November seine zweite Amtszeit antrat und nach der Ernennung einer neuen Regierung der Nationalliberalen Partei unter Premierminister Ludovic Orban Anfang Herbst, endet eine bewegte Zeit, in der so mancher Fortschritt in Rumänien gefährdet war.

„Wir müssen uns um die Wiedererlangung unserer Einheit und den institutionellen Dialog bemühen und einen Weg finden, mit dem wir den Grundstein für eine solide und anhaltende wirtschaftliche Entwicklung legen können“, sagte Premierminister Orban, nachdem er im November eine Vertrauensabstimmung



”

Sie sind ein wichtiges Glied in einem Europa geworden, wobei nicht nur in Rumänien verschiedenste Debatten geführt werden, sondern in all unseren Ländern

ANGELA MERKEL
BUNDESKANZLERIN

im Parlament gewonnen hatte.

Zu den Hauptzielen der neuen zentristischen Regierung gehören ein Abbau der Regierungsbürokratie, Investitionen in die Infrastruktur, die Neubestimmung wirtschaftlicher Maßnahmen und ein unabhängiges Justizsystem.

Die liberale Regierung will in erster Linie frühere Richtlinien vorantreiben, die Rumänien zu einem der unternehmensfreundlichsten Rechtssysteme in Osteuropa gemacht haben. Diese umfassen anpassungsfähige Steuerfirmen, die Beratung von Investoren und Subventionen für Start-up-Unternehmen. Um Rumäniens riesiges Potenzial im Energiesektor, im Bergbau und in der Landwirtschaft auszuschöpfen, sucht das Land, das inzwischen der wichtigste Maisproduzent der EU ist, insbesondere nach ausländischen Investoren.

„Dreißig Jahre nach dem Zusammenbruch des Kommunismus sind Demokratie und der europäische Gedanke wichtiger als je zuvor für Rumänien“, sagt Präsident Iohannis. Zu seinen obersten Zielen gehöre es, die strategische Partnerschaft mit den USA auszubauen und die Stellung Rumäniens innerhalb der EU und der NATO zu verbessern.

Der Präsident ist stolz darauf, wie sein Land den Vorsitz im Rat der Europäischen Union in der ersten Jahreshälfte von 2019 bestritten hat. So wurden die Verhandlungen zu mehr als 90 Rechtsfragen erfolgreich abgeschlossen, darunter die Erdgas-Richtlinie, die Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt, Initiativen gegen Falschinformationen in Wahlkampagnen, die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz und die Agenda 2030 der EU für eine nachhaltige Zukunft.

Anfang dieses Jahres wurde das wichtigste Gipfeltreffen der EU-Ratspräsidentschaft in Hermannstadt abgehalten. In der Stadt, die als Wahrzeichen für die historische Verbundenheit mit Deutschland steht, lobte Bundeskanzlerin Angela Merkel Iohannis dafür, wie er sein Land durch schwierige Zeiten geführt hat, und sprach über die „starke Beziehung“



Die Wiederwahl von Präsident Klaus Iohannis im November setzt den Schlusspunkt unter eine bewegte Zeit.

STOLZE SPONSOREN

AUGSBURG
INTERNATIONAL
augzburg.ro

CONPET
OIL TRANSPORT VIA PIPELINES AND RAIL TANKS
www.conpet.ro

BANCA BT TRANSILVANIA
bancatransilvania.ro

GLISSANDO
Gemeinsam eine bessere Ernte!
glissando.ro

MET
MET Romania Energy SA
group.met.com

Unicom Transzit
unicom-group.ro/transzit

Frigotehnica
frigotehnica.ro

Rumänien
EIN ZUVERLÄSSIGER
EUROPÄISCHER PARTNER

Impressum

DIESE INHALTE WURDEN VON

Global FDI
REPORTS

romania.globalfdireports.com

ERSTELLT UND VERBREITET IN DIE WELT

Projektleiter Rumänien
Rolf Hajek
Ioana Dudas

Herausgeber
Justin Calderon

Autoren
Justin Calderon
Peter Edyvean
Jonathan Meaney

Projektkoordinator
Raquel Escobar

Projektassistent
Cynthia Jumoke

Grafikdesign und Web
Ruben Salgueiros

Textchefin
Ute Müller

Übersetzung
Judith Kraus

Global FDI Reports ist ein internationales Verlagshaus, das Länder- und Marktberichte rund um den Globus erstellt. Die Publikationen zeichnen sich durch Recherchen vor Ort und eigenes Design und Inhalte aus und richten sich durch den Vertrieb in **DIE WELT** an eine ausgewählte Leserschaft in Deutschland.

Die Publikation wird durch Anzeigen und Sponsoren finanziert, allerdings gibt es keinerlei Kontrolle von Seiten Dritter auf die Artikel. Ausgenommen davon sind Werbeelemente und Werbeanzeigen, die jedoch klar als solche durch Logos gekennzeichnet werden. Bei Anfragen über eine Zusammenarbeit wenden Sie sich bitte an: info@globalfdireports.com

Einige Informationen in dieser Publikation stammen aus Interviews mit Ministern der Vorgängerregierung. Rumäniens neuer Ministerpräsident wurde am 15. Oktober ernannt. Diese Publikation ging am 21. November 2019 in Druck und wurde am 11. Dezember veröffentlicht.

www.globalfdireports.com

LVL 41, Emirates Towers, Sheikh Zayed Rd, Dubai, UAE
Claudio Coello 18, 28001, Madrid, Spain

DIE ENTWICKLUNG IN ZAHLEN

249 MRD. \$
BIP im Jahr 2018

11.290 \$
BIP pro Einwohner im Jahr 2018

19,5 MIO.
Bevölkerung Ende 2018

4,1 % BIP
Wachstum im Jahr 2018

32 MRD. €
Handel zwischen Rumänien und Deutschland

MEHR ALS 100.000
Mitarbeiter in der IT-Branche

20 %
Umsatzplus im Automobilsektor im Jahr 2018

QUELLEN: WELTBANK, UN

zwischen beiden Ländern. „Rumänien hat sich unter der Präsidentschaft von Klaus Iohannis sehr gut entwickelt. Sie sind ein wichtiges Glied in einem Europa geworden, wobei nicht nur in Rumänien verschiedenste Debatten geführt werden, sondern in all unseren Ländern“, sagte Bundeskanzlerin Merkel beim Gipfeltreffen in Hermannstadt. Von hier stammt auch der rumänische Präsident, der selbst Mitglied der deutschen Gemeinschaft Rumäniens ist. Die historischen Bindungen reichen fast 1000 Jahre zurück, als sich die ersten sächsischen Siedler in Transsilvanien niederließen. Noch heute ist die Beziehung zu Deutschland sehr lebendig. Jeder rumänischen Regierung liegt es am Herzen, die Verbindungen zu Berlin noch weiter zu intensivieren. Bei der Zusammenarbeit der Automobilsektoren beider Länder, die das Flaggschiff unter den Industrien sind, fungiert Deutschland als wichtigster Handelspartner Rumäniens. Seit dem EU-Beitritt Rumäniens 2007 sind die Handelszahlen von 8 auf eindrucksvolle 32 Milliarden € gestiegen. 2018 durchbrachen die ausländischen Direktinvestitionen aus Deutschland die Schwelle von 10 Milliarden €. In Unternehmen mit deutschem Kapital wurden fast 280.000 ru-



„Wir müssen den Grundstein für eine solide und anhaltende wirtschaftliche Entwicklung legen“

LUDOVIC ORBAN
RUMÄNISCHER MINISTERPRÄSIDENT

mänische Mitarbeiter beschäftigt.

„Wir beabsichtigen, das erhebliche Wirtschaftspotenzial noch weiter auszuschöpfen, indem wir besonders im Bereich der Innovationen und der neuen Technologien mehr Investoren aus Deutschland anziehen“, sagt Präsident Iohannis zum Schluss.



Ein perfektes Umfeld für weiteres Wachstum

Bukarest ist Hauptquartier für viele Firmen mit hohem Wachstumspotenzial aus dem Automobil-, Gas-, Minen- und Agrarsektor.

Rumäniens Wirtschaft gehört zu den dynamischsten der Europäischen Union – das ist eine ideale Basis für ein prosperierendes Geschäftsumfeld. Industrie, Energie und IT gehören zu den Sektoren, deren Schwerpunkt auf neuen Investitionen und der Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze liegt

Während viele andere EU-Länder von niedrigen Wachstumsraten und einer beginnenden Rezession geplagt sind, expandiert Rumänien weiter und blickt zuversichtlich in die Zukunft. Neben dem überdurchschnittlichen regionalen Wachstum nehmen die politischen Verantwortlichen des Landes auch zur Kenntnis, dass es an der Zeit ist, in die industrielle und technologische Entwicklung zu investieren. Die Unternehmerschaft Rumäniens soll gefördert und qualifizierte Stellen geschaffen werden.

Rumäniens BIP stieg 2017 um fast 7 % und 2018 um 4,1 %. Der IWF prognostizierte für 2019, dass die Produktion um stabile 4 % zunehmen werde. Die Leistungssteigerung ist auf die zunehmenden ausländischen Direktinvestitionen in Rumänien zurückzuführen, die 2018 laut der Rumänischen Nationalbank den DI-Bestand von 81,1 Milliarden € um 5,27 Milliarden € erhöhten.

Im Grunde entsteht durch die Reindustrialisierung und Förderung der Energieinfrastruktur ein neues Rumänien, das auf dem besten Weg ist, ein bedeutender Gasexporteur zu werden. Der Automobilsektor des Landes boomt, zumal die Umsätze 2018 laut des Produzentenverbands ACAROM um 20

Rumäniens BIP stieg 2017 um fast 7 % und 2018 um 4,1 %. Der IWF prognostizierte für 2019, dass die Produktion um 4 % zunehmen werde

% auf 28 Milliarden € angestiegen sind. Die Regierung beabsichtigt außerdem, Rumäniens großes, weitestgehend unerschlossenes Potenzial im Bereich der Mineralien zu erschließen, und den Agrarsektor zu konsolidieren, der bereits zu Europas größten Exporteuren gehört.

Rumäniens führende Politiker wie der frühere Minister für Wirtschaft und Umwelt, Handel und Unternehmertum Stefan Radu Oprea möchten das solide Fundament der Produktion mit verstärktem unternehmerischem Handeln ergänzen. Zunehmendes Interesse wecken auch High-Tech-Sektoren wie die IT und Verteidigungs-Hardware. Oprea nennt das globale Cybersecurity- und Antivirus-Software-Unternehmen Bitdefender als bestes Beispiel für den Erfolg des Landes im IT-Bereich. „Dabei wissen die meisten nicht einmal, dass das ein rumänisches Unternehmen ist.“

Oprea zählt noch weitere Beispiele auf, darunter UiPath, das sich auf die robotergesteuerte Prozessautomatisierung spezialisiert hat und einen Börsenwert von rund 10 Milliarden € ansteuert. „Im IT-Sektor haben wir mehr als 100.000 Mitarbeiter beschäftigt. Die Situation für die Beschäftigten in der IT-Branche haben wir stabilisiert, indem

wir dort keine Lohnsteuer erheben.“

Wie der frühere Wirtschaftsminister Nicolae Badalau bestätigt, wird auch im Bereich der Verteidigung durch Partnerschaften mit internationalen Unternehmen der Weg hin zu einer fortschrittlicheren industriellen Zukunft geebnet. Dazu tragen auch die Produktion der Panzerfahrzeuge Piranha für General Dynamics und die Herstellung von Truppentransportern in Zusammenarbeit mit der deutschen Firma Rheinmetall bei.

Im Grunde entsteht durch die Reindustrialisierung und Förderung der Energieinfrastruktur ein neues Rumänien

Badalau verweist außerdem auf das Mineralpotenzial von Rumänien, zu dem auch große Reserven an Gold, Kupfer und anderen Elementen gehören. „Für die Akkus von Hybridfahrzeugen sind Mineralressourcen wie Grafit und Kobalt erforderlich. Bisher

haben wir diese Ressourcen in Rumänien noch nicht genutzt.“

Auch brachliegendes Unternehmenspotenzial ist ein wichtiges Thema für die rumänische Regierung. So wurden Reformen eingeführt, um die Geschäftsumgebung für Start-ups und Investoren zu verbessern. Dazu gehört auch ein Gesetz zur Straffung der Prozesse für öffentlich-private Partnerschaften, steuerliche Anreize und Fortschritte im Kampf gegen die Korruption. Um den Unternehmergeist anzuregen, wurde das Programm „Start-Up Nation“ ins Leben gerufen, das jedes Jahr Subventionen in Höhe von 44.000 € an 10.000 ausgewählte neu gegründete Unternehmen vergibt.

„Was wir für kleine und mittelständische Unternehmen und Exporteure tun, ist Teil eines Ökosystems, mit dem wir ein extrem unternehmensfreundliches Umfeld in der Region schaffen wollen“, sagt Oprea.

Ein wichtiger Faktor für das fortwährende Wachstum von Rumänien ist die Beziehung zu seinem wichtigsten Handelspartner: Deutschland. 2018 belief sich die Gesamtsumme des bilateralen Handels im Waren- und Dienstleistungsverkehr auf fast 32,5 Milliarden € und betrug damit ein Fünftel von Rumäniens Außenhandel. Für Präsident Klaus Iohannis geht es bei der Beziehung zu Deutschland weniger um Quantität als um Qualität. „Es ist wichtig, dass beim Handel zwischen Rumänien und Deutschland Waren mit hohem Mehrwert ausgetauscht werden.“



High-Tech Branchen wie IT und Rüstungshardware stossen auf viel Interesse.

Klaus Iohannis Präsident von Rumänien



Ein wichtiger Faktor für das fortwährende Wachstum von Rumänien ist die Beziehung zu seinem wichtigsten Handelspartner: Deutschland

2014 wurde Klaus Iohannis zum Präsidenten von Rumänien gewählt. Seitdem hat er sich für ein demokratisches, gerechtes und Europa zugewandtes Rumänien eingesetzt. Er ist ein Mitglied von Rumäniens deutscher Gemeinschaft und der erste Präsident der Nation, der aus einer ethnischen Minderheit stammt. Hier spricht er über Rumäniens strategische Beziehung zu Deutschland.

Deutschland zählt zu den wichtigsten ausländischen Investoren in Rumänien und hat in unserem Land mehr als 22.800 Unternehmen gegründet

Deutschland gehört zu den bedeutendsten Wirtschaftspartnern Rumäniens und ist sowohl in der NATO als auch in der EU ein wichtiger Verbündeter. Wie hat sich Ihrer Ansicht nach das Verhältnis zwischen Deutschland und Rumänien während Ihrer Präsidentschaft entwickelt?

Rumäniens privilegierte bilaterale Beziehung zu Deutschland ist eine dynamische politische, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Beziehung. Von den zahlreichen freundschaftlichen, zwischenmenschlichen Banden profitieren alle unsere Bürger. In den letzten Jahren sind besonders viele politische und diplomatische Kontakte zwischen den beiden Ländern entstanden. Deutschland ist nach wie vor

der größte Handelspartner Rumäniens. 2018 belief sich die Gesamtsumme des bilateralen Handels im Waren- und Dienstleistungsverkehr auf fast 32,5 Milliarden € und betrug damit ein Fünftel unseres Außenhandels. Außerdem zählt Deutschland zu den wichtigsten ausländischen Investoren in Rumänien und hat in unserem Land mehr als 22.800 Unternehmen gegründet. Insgesamt beschäftigen die rumänischen Tochterunternehmen deutscher Firmen insgesamt fast 280.000 Mitarbeiter.

Wie schätzen Sie als EU-Ratspräsident Rumäniens Leistung ein?

Als Rumänien den Vorsitz im Rat der Europäischen Union übernahm, bestand das Hauptziel darin, zu einer geschlossenen, vereinten und stärkeren Union beizutragen. Dieser Ansatz war während unseres Semesters deutlich erkennbar. Wir haben die europäische Agenda auf inklusive Weise vorangebracht. Rumänien trat dabei als ehrlicher Vermittler auf und konnte beeindruckende Ergebnisse liefern.

An welchem Punkt befindet sich das Verhältnis zwischen Rumänien und Deutschland Ihrer Ansicht nach aktuell?

Nachdem Rumänien sein erstes Mandat an der Spitze des Rats der Europäischen Union erfüllt hatte, blieb Deutschland weiterhin einer unserer engsten Freunde und Verbündeten in Europa. Als Deutschland den EU-Ratsvorsitz hatte, wurde Rumänien ein vollwertiger Mitgliedsstaat. Ich möchte betonen, dass unsere beiden Länder in den letzten sechs Monaten über unsere bilaterale Zusammenarbeit hinaus auch Gelegenheit hatten, gemeinsam die zentralen Werte der Europäischen Union, nämlich Einheit, Kohäsion und Solidarität, weiter auszubauen.

Der bilaterale Handel nimmt zu und die Investitionen aus Deutschland in Rumänien erreichen 10 Mrd. €

Während die zwei stark verbündeten Nationen an ihren gemeinsamen Zielen innerhalb der EU zusammenarbeiten, investieren die Deutschen zunehmend in die stabile Wirtschaft Rumäniens

Mit dem Erstarren der rumänischen Wirtschaft wächst auch die Beziehung zu Deutschland, dem wichtigsten Handels- und Investitionspartner des Landes.

In etwas mehr als einem Jahrzehnt hat sich der Handel vervierfacht und 2018 erreichen die ausländischen Direktinvestitionen aus Deutschland 10,3 Milliarden €. In Rumänien gibt es mehr als 7.500 Unternehmen mit deutschem Kapital. Sie beschäftigen 226.000 Mitarbeiter und bringen es auf einen Umsatz von 27 Milliarden €.

„Deutsche Unternehmen bringen stark automatisierte und hochleistungsfähige Produktionsanlagen ins Land“, sagt Sebastian Metz, Geschäftsführer der Deutschen Handelskammer.

Nach wie vor macht die Fertigungsbranche den Hauptanteil der deutschen Investitionen in Rumänien aus. Unternehmen aus Deutschland sind jedoch auch in den Sektoren Logistik, Verkehrswesen, Energie und Telekommunikation tätig. Ein großes Potenzial besteht in der Zusammenarbeit im Bereich der Innovation und der Technologien.

Die soliden Geschäftsbeziehungen sind aus den engen kulturellen Verbindungen zwischen den beiden Nationen entstanden, die weitgehend der ethnischen Minderheit der Deutschen in Rumänien zuzuschreiben sind. Klaus Iohannis, Präsident Rumäniens und selbst deutschstämmig, traf Bundeskanzlerin Merkel zuletzt bei der Tagung des Europäischen Rats. Er betont, dass die beiden Nationen „einen gemeinsamen Ansatz in der Europäischen Union verfolgen“ und die besondere Beziehung „auf Freundschaft und Vertrauen sowie auf dem ausgezeichneten Verhältnis zwischen beiden Völkern und ihren Personen im Umgang miteinander beruht“.



„Deutsche Unternehmen bringen stark automatisierte und hochleistungsfähige Produktionsanlagen ins Land“

SEBASTIAN METZ,
GESCHÄFTSLEITER DER DEUTSCHEN
HANDELSKAMMER

REKORDZAHLEN BEI TOURISTEN AUS DEUTSCHLAND



Die Schwarzmeerküste ist besonders beliebt bei deutschen Touristen.

Rumänien gilt mit seinen grünen Berglandschaften, wunderbaren Stränden, seiner lebendigen Kulturszene, alten Städten und eindrucksvollen UNESCO-Welterbestätten nach wie vor als Geheimtipp, der immer mehr deutsche Touristen ins Land lockt.

Seit einigen Jahren floriert die Tourismusbranche Rumäniens. 2017 erreichte die Anzahl der ausländischen Touristen mit 2,6 Millionen Rekordzahlen. Direkt nach Italien war Deutschland mit etwa 14 % der wichtigste Quellmarkt. Das Wachstumspotenzial ist so groß, dass der deutsche Reiseveranstalter DER Touristik das lokale Reiseunternehmen

Travel Brands übernahm, um noch mehr Touristen nach Rumänien zu bringen.

Das warme Klima, kilometerlange Sandstrände, antike Sehenswürdigkeiten, Weinberge und moderne Resorts machen die Küste am Schwarzen Meer zu einem der beliebtesten Urlaubsziele von Deutschen, die jenseits der überfüllten Touristenorte am Mittelmeer Neues entdecken möchten.

Interessant sind auch Transsilvanien mit seinen alten sächsischen Ortschaften und Städten, die atemberaubende Tier- und Pflanzenwelt des Donaodeltas, das von der UNESCO zum Biosphärenreservat erklärt wurde, und die eindrucksvolle Weite der Karpaten.

DER EINFLUSS DER DEUTSCHEN AUSSIEDLER AUF DIE LANDESGESCHICHTE

Deutschland hat schon immer eine bedeutende Rolle bei der Modernisierung Rumäniens gespielt. Hundert Jahre bevor Deutschland Rumänien mit Investitionen dabei unterstützte, das Land in eine produktionsbasierte Wirtschaft zu verwandeln, war der in Deutschland geborene rumänische König Carol I. im späten 19. und im frühen 20. Jahrhundert hauptverantwortlich dafür, dass der Ausbau und die Modernisierung von Bukarest vorangetrieben



Das reiche Erbe geht auf die Sachsen zurück, welche im 12. Jahrhundert nach Transsilvanien kamen.

wurde. Das reiche Erbe, das Deutsche in Rumänien hinterließen, geht jedoch auf die Sachsen zurück, welche im 12. Jahrhundert nach Transsilvanien kamen. Heute findet man hier hunderte von Ortschaften, die zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert von deutschen Aussiedlern gebaut wurden. Sie erhielten eine Verwaltungsautonomie der besonderen Art und trugen erheblich zur Entwicklung der Region bei.

In den Zwischenkriegsjahren (1918-1939) stieg der Anteil der Deutschsprachigen durch die Eingliederung von benachbarten Territorien in rumänisches Staatsgebiet um mehrere Hunderttausend an. Bei der letzten Volkszählung 2012 gaben 40.000 rumänische Staatsbürger an, deutschstämmig zu sein.

Die Volksgruppe der Deutsch-Rumänen, zu der auch Präsident Klaus Iohannis gehört, beteiligt sich rege am politischen, kulturellen und unternehmerischen Leben in Rumänien und will auch in den kommenden Jahrzehnten eine wichtige Rolle im sozioökonomischen Wandel des Landes spielen.

DEUTSCHLAND IST UNSER WICHTIGSTER HANDELSPARTNER UND DER GRÖSSTE INVESTOR IN RUMÄNIEN

1992

Der Freundschafts- und Partnerschaftsvertrag wird von Rumänien und Deutschland unterzeichnet. Er bildet die Grundlage für die politischen Beziehungen der beiden Länder

2002

Die Deutsch-Rumänische Handelskammer wird in Bukarest eröffnet

2017

Deutschland unterstützt die deutsche Minderheit in Rumänien mit 5,2 Millionen Euro

2019

Bundeskanzlerin Angela Merkel trifft Präsident Klaus Iohannis in Hermannstadt bei der Tagung des Europäischen Rats



Blick auf Sibiu, Ort des EU-Gipfels unter der rumänischen EU-Präsidentschaft im Mai 2019.

INTERVIEW

EMIL HUREZEANU
RUMÄNISCHER BOTSCHAFTER IN DEUTSCHLAND



Emil Hurezeanu ist in Rumänien seit drei Jahrzehnten durch seine journalistischen Beiträge im Radio, in den Printmedien und im Fernsehen bekannt. Jetzt setzt er sich als rumänischer Botschafter in Deutschland dafür ein, die Integration von Rumänien in Europa voranzutreiben.

Wie ist die Beziehung zwischen Rumänien und Deutschland im Laufe der Jahre gewachsen?

Deutschland ist unser wichtigster Handelspartner und der größte Investor in Rumänien. Der bilaterale Handel steigt jährlich um fünf bis zehn Prozent. Im Jahr 2007 betrug das Handelsvolumen zwischen den beiden Ländern 8 Milliarden €. Inzwischen ist es auf 32 Milliarden € gestiegen. Die deutsche Industrie hat 300.000 Arbeitsplätze in Rumänien und damit mehr als in Großbritannien geschaffen.

„

Deutschland ist unser wichtigster Handelspartner und der größte Investor in Rumänien

Was denkt Rumänien über die EU-Integration?

Angesichts der Gefahren eines auseinanderdriftenden Europas steht für uns der europäische Zusammenhalt an oberster Stelle. Das Problem ist, dass wir denken, wir können nicht mehr zusammenbleiben. In unserer Phantasie sind wir alle freie Atome und können eigenständig bleiben – nicht in der EU, sondern gegen sie.

Inwieweit hilft Ihnen Ihre Vergangenheit bei der Diplomatie?

Ich kam in den Achtzigerjahren als politischer Flüchtling nach Deutschland und arbeitete in der rumänischen Abteilung von Radio Free Europe. Historikern zufolge hat die Organisation viel dazu beigetragen, den Geist der Demokratie und Freiheit während der Zeit des Kommunismus aufrecht zu erhalten. 1994 arbeitete ich dann für Deutsche Welle in Köln, bevor ich 2002 schließlich wieder nach Rumänien zurückkehrte.



„Ich glaube, dass Atom- und Wasserkraft künftig eine größere Rolle spielen werden“

PETRE STROIE,
CEO VON MET ROMANIA ENERGY



„Rumänien besitzt Rohöl ohne Schwefel. Das ist die Rohölart, auf die es alle Käufer abgesehen haben“

TIMUR-VASILE CHIȘ,
CEO VON CONPET



„Ich würde sagen, dass für Investoren eine Traumzeit in Rumänien beginnt“

MARIUS CONSTANTINOIU,
GRÜNDER VON AUGSBURG INTERNATIONAL

Romelectro startet in Rumänien und im Ausland mit voller Kraft durch

Während Rumänien seinen Energiesektor modernisiert, erschließt das Unternehmen Romelectro neue Märkte und schliesst bei der Ausweitung seiner Geschäftstätigkeiten über die Landesgrenzen hinaus neue Partnerschaften

Die Natur hat Rumänien mit unterschiedlichen Energieressourcen gesegnet. Jetzt erwägt das Land jedoch neue Investitionen und nutzt seine Erfahrung im Bereich des Ingenieurwesens, um seine bestehende Infrastruktur zu modernisieren und strategische Segmente für eine saubere Zukunft mit weniger Emissionen zu entwickeln.

Rumänien verfügt dank eigener Öl- und Gasreserven über das Potenzial, eine Säule der Energiesicherheit in der Europäischen Union zu werden. Auch die erfolgreiche Entwicklung erneuerbarer Energiequellen, mit denen künftig insbesondere durch Windturbinen und die bewährten Wasserkraftwerke des Landes 40 % erneuerbare Energie erzeugt werden soll, spielt eine wichtige Rolle.

Das Land verfügt zwar nach wie vor über unterschiedliche Energiequellen wie ein Atomkraftwerk mit einem Zwillings-Reaktor, doch die Strategie Rumäniens basiert darauf, energieunabhängig zu bleiben, den Export zu steigern und weiterhin Entwicklungen im Bereich der sauberen Energie anzuregen. Zu diesem Zweck wird die Solarkraft gefördert und das Potenzial von Biomasse erforscht, zumal die Agrarproduktion des Landes erheblich ist.

Zu den obersten Prioritäten Rumäniens zählt es, die BRUA-Pipeline (Bulgarien-Rumänien-Ungarn-Österreich) fertigzustellen, seine eigene Gasproduktion im Schwarzen Meer aufzunehmen und eigenes Gas zu exportieren. Außerdem soll eine alternative

„Wir denken bei unseren Zulieferern, Auftragnehmern und Partnern immer zuerst an deutsche Unternehmen“

DAN OCTAVIAN GEORGESCU
VIZEPRÄSIDENT UND CEO VON ROMELECTRO

Route für Gas aus Aserbaidshans in die EU bereitgestellt werden. Zusammen mit dem geplanten LNG-Terminal bei Constanța an der Küste des Schwarzen Meers könnte Rumänien dadurch zu einem strategischen Knotenpunkt für den Energietransport innerhalb Europas werden.

Die Firmengeschichte von Romelectro ist parallel zur Geschichte des Landes verlaufen. 1971 als Außenhandelsfirma gegründet, wurde Romelectro mit der Verwaltung von Staatsverträgen für Stromprojekte außerhalb von Rumänien beauftragt. Nach der Rumänischen Revolution im Jahr 1989 verlagerte Romelectro seinen Schwerpunkt auf den inländischen Markt und arbeitete an Übertragungsprojekten und an der Stromerzeugung mit Kohle, Gas und Wasserkraft. In dieser Zeit erneuerte das Land seine Infrastruktur und schloss sich schließlich dem Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber ENTSO-E an.

„Wir sind seit 1994 an allen bedeutenden Projekten in Rumänien beteiligt, besonders an Projekten zur Modernisierung der kohle- und gasbetriebenen Werke. Auch brachten wir uns ein, als diverse Herausforderungen nach Rumäniens EU-Beitritt im Jahr 2007 bewältigt und die Kraftwerke und Umspannwerke in Einklang mit den europäischen Umwelt- und Emissionsstandards gebracht werden mussten“, sagt Dan Octavian Georgescu, Vizepräsident und CEO von Romelectro.

Georgescu erklärt, dass Romelectro zu den internationalen Märkten zurückgekehrt

ist, sich die Betriebseinnahmen aus der Erzeugung und Transport auf insgesamt 3 Milliarden \$ beliefen und die Diversifizierung der Verträge im Energiesektor und anderen Branchen geplant ist. Derzeit laufen 42 % der Romelectro-Verträge in Rumänien, 51 % im Nahen Osten und Nordafrika sowie 7 % in sonstigen Ländern.

Mit Blick in die Zukunft meint Georgescu, Rumänien habe „einen steigenden Bedarf an erneuerbaren Energiequellen und benötigt ein gutes Programm für die Sanierung seiner Wasserkraftwerke, die in den Sechziger- und Siebzigerjahren gebaut wurden. Außerdem muss das von Transelectrica betriebene Transportnetzwerk nachgerüstet werden. Romelectro ist außerdem daran interessiert, sich an den Plänen für das Gas- und Dampfturbinenkraftwerk zu beteiligen. Zuletzt kooperierte das Unternehmen mit Siemens beim Bau des Megaprojekts Burullus in Ägypten, wo weltweit die größten Gas- und Dampfturbinenkraftwerke stehen.

„Wir denken bei unseren Zulieferern, Auftragnehmern und Partnern immer zuerst an deutsche Unternehmen“, sagt Georgescu. Er fügt hinzu, dass Romelectro nach Partnerschaften Ausschau hält, die das Unternehmen „sowohl in Europa als auch im Rest der Welt besser bekannt machen.“



DAN OCTAVIAN GEORGESCU
VICE PRESIDENT AND CEO, ROMELECTRO

Dan Octavian Georgescu ist bereits seit 1984 bei Romelectro, einem der wichtigsten Energie-Contractors Rumäniens, beschäftigt. Dort war er in verschiedenen Positionen tätig und wurde 2017 schließlich zum CEO ernannt. Hier spricht er über die internationale Präsenz des Unternehmens und insbesondere über die Arbeit mit deutschen Firmen.

Wie hoch ist der aktuelle Umsatz von Romelectro und in welchen Ländern ist das Unternehmen vertreten?

48 Jahre nach der Firmengründung erzielen wir nun einen Umsatz von 3 Milliarden \$, wovon die eine Hälfte aus der Energieerzeugung und die andere aus der Stromübertragung und -verteilung stammt. 42 % unserer Vertragspartner

„Wir erzielen nun einen Umsatz von 3 Milliarden \$, wovon die eine Hälfte aus der Energieerzeugung und die andere aus der Stromübertragung und -verteilung stammt“

befinden sich in Rumänien, 51 % im Nahen Osten und Nordafrika und 7 % in anderen Ländern Europas, Asiens und Südamerikas.

Wie beabsichtigen Sie, bei Unternehmen in Deutschland und auf internationaler Ebene zu expandieren?

Viele große europäische Firmen, auch deutsche, sind an uns interessiert, weil sie auf dem rumänischen Markt tätig werden möchten. Oft schlagen sie auch gemeinsame Projekte an anderen Orten vor. Manche möchten nur als Technologie- und Anlagelieferanten fungieren, andere übernehmen die Rolle eines EPC-Auftragnehmers und brauchen einen Partner, der die Arbeit vor Ort leitet. Unser bedeutendstes Projekt dieser Art in den vergangenen Jahren war die Zusammenarbeit mit Siemens am Bau des Gas- und Dampfkraftwerks Burullus in Ägypten.

Warum sollten deutsche Investoren Rumänien jetzt Beachtung schenken?

Rumänien hat eine große Zukunft vor sich. Das Programm und die Strategie des Stromsektors werden in den kommenden Jahren schwierig zu gestalten sein. Romelectro ist Marktführer und möchte seine Kompetenz und Energie einbringen und Synergien mit großen Unternehmen des deutschen Stromsektors bilden.



Romelectro - Ihr Partner für Energieprojekte in Rumänien und weltweit!

www.romelectro.ro



Ein Rohrhersteller mit Fokus auf dem Premium-Markt

Der weltbekannte Hersteller industrieller Rohre TMK-ARTROM mit Sitz in Rumänien hat massiv in die Diversifizierung und in hochwertige Verfahren für die Fertigung seiner Präzisionsprodukte investiert

TMK-ARTROM hat sich in bemerkenswerter Weise von einem lokalen Anbieter von Kraftstoffleitungen zu einem globalen Spezialisten für nahtlose Rohre für ein breites Sortiment von Industrieanwendungen entwickelt.

Das in der südumänischen Stadt Slatina ansässige Unternehmen ist 2002 dem Branchenführer TMK Group beigetreten. Anschließend nutzte es die Gelegenheit dank der Zusammenarbeit mit deutschen Partnern und einem Investitionsprogramm in Höhe

„Das schaffen nur wenige andere Firmen weltweit, erklärt Popescu

ADRIAN POPESCU, PRÄSIDENT UND CEO VON TMK-ARTROM

von 175 Millionen Euro zur Modernisierung des Betriebs mehr Know-how anzudeuten.

Nachdem TMK-ARTROM einen Stahlproduzenten aufkaufte, kann das Unternehmen laut Präsident und CEO Adrian Popescu nun „seinen eigenen Weg gehen und flexibler agieren“. Das Unternehmen hat seinen Kundstamm im Laufe der Zeit diversifiziert und beliefert inzwischen fast 400 aktive Kunden mit nahtlosen Stahlrohren aus unlegiertem, niedrig legiertem und legiertem Stahl mit einem Außendurchmesser von 15,88 bis 254 mm und einer Wandstärke zwischen 1,5 und 60 mm.

„Mithilfe des Investitionsprogramms konnten wir unsere Effizienz steigern und sind nun in der Lage, hochpräzise Premium-Produkte von ausgezeichneter Qualität zu liefern. Jetzt können wir innerhalb von vierzehn Tagen Spezialanfertigungen bereitstellen. Das schaffen nur wenige andere Firmen weltweit“, erklärt Popescu.

Nachdem das Unternehmen kürzlich vom Mutterunternehmen TMK Europe den Stahlblockhersteller TMK Resita und TMK-Italia erworben hat, gilt es nun innerhalb der Gruppe als Spezialist für die Fertigung hochwertiger Stahlrohre.

INTERVIEW

ADRIAN POPESCU
PRÄSIDENT & CEO, TMK-ARTROM



„In Deutschland pflegen wir bereits seit Jahren gute Partnerschaften und haben ein sehr stabiles Kundenportfolio

TMK-ARTROM gilt mittlerweile als einer der bedeutendsten Hersteller nahtloser industrieller Rohre Europas.

Wann hat die Entwicklung des Unternehmens hin zu einem globalen Spezialhersteller begonnen?

TMK-ARTROM hat zwischen 1982 und 1989 als Rohrproduzent begonnen. Anfangs war das Unternehmen der Ansicht, dass die Rohre nur im Öl- und Gassektor zur Anwendung kämen.

Das ist heute aber nicht mehr der Fall. Wir haben inzwischen verstanden, dass wir in der Öl- und Gasbranche ein kleines Boot auf einem Ozean waren, auf dem schon riesige Schiffe schwammen. Wir waren bereits in Deutschland tätig und hatten das Glück, professionelle Kunden zu haben, von denen wir viel lernen konnten. Sie haben unser Potenzial erkannt und uns beigebracht, Produkte für die Automobilindustrie herzustellen. Für uns war das wie Science Fiction.

Wie schätzen Sie als Vorstandsvorsitzender von TMK Europe die

Verbindungen des Unternehmens zu Deutschland ein?

Heute sind Deutschland, Italien und Rumänien unsere Heimatmärkte, auf denen wir gemeinsam mit unseren Kunden die meisten Projekte abgewickelt und die meisten Geschäfte getätigt haben.

In Deutschland pflegen wir bereits seit Jahren gute Partnerschaften und haben ein sehr stabiles Kundenportfolio. Die meisten unserer Kunden sind inzwischen zu unseren Partnern, Lehrern und Freunden geworden.

Welche Wettbewerbsvorteile ziehen Sie aus Ihrem Standort innerhalb der EU?

Die EU ist weltweit der wichtigste Markt für industrielle Rohre und gehört auch zu den dynamischsten.

Wir können ohne Zollbeschränkungen und Handelshemmnisse auf dem Markt Geschäfte führen und somit nun auch langfristige Strategien entwickeln. 78 % unserer Erzeugnisse werden innerhalb von Europa verkauft, 21 % in Amerika und 1 % in anderen Ländern.

ALRO IM RAMPENLICHT

MARIAN NASTASE
PRÄSIDENT VON ALRO



Alro zählt zu den größten vertikal integrierten Aluminiumproduzenten Europas und zu den wichtigsten Unternehmen Rumäniens. Marian Nastase, Präsident von Alro, erzählt uns mehr über das Unternehmen.

Wie haben Sie Airbus als Kunden gewonnen? Wir haben einige Jahre mit Airbus zusammengearbeitet, um die Zertifizierung zu erhalten und sein direkter Zulieferer zu werden.

„Alro ist im Vergleich zu seinen europäischen Konkurrenten gut aufgestellt

Die EU ist weltweit der wichtigste Markt für industrielle Rohre und gehört auch zu den dynamischsten.

Wie hat es Alro geschafft, weitere umweltfreundliche Richtlinien umzusetzen?

Alro ist im Vergleich zu seinen europäischen Konkurrenten in Sachen Energieeffizienz und Laborsicherheit gut aufgestellt. Der Umstieg auf ein ökologisches Konzept ist gut für die Bilanz, da 35 % der Kosten auf Energie entfallen.

FORTSETZUNG AUF SEITE 12 ➔



ALUMINIUM – EINFACH UNVERZICHTBAR

ALRO gehört zu den größten vertikal integrierten Aluminiumproduzenten Europas. An der Bukarester Börse notiert, hat sich ALRO inzwischen mit seinen Qualitätsprodukten einen Namen gemacht und sogar eine Zertifizierung für die Luftfahrtproduktion erhalten. Die nächste Herausforderung? Die Umsetzung seiner Zero-Waste- und Zero-Emission-Ziele.

ALRO S.A. Rumänien
Firmenzentrale und Produktionsanlagen Slatina
116 Pitesti Steet, 230048, Slatina, Kreis Olt
Telefon: +40 249 431 901 Fax: +40 249 431 901

Firmenzentrale Bukarest –Rivergate Center
64 Splaiul Unirii, 040036 Bukarest
Telefon: +40 21 408 35 00 Fax: +40 21 408 35 82

www.alro.ro
www.vimetco.com

investor.relations@alro.ro
alro@alro.ro

NIMET IM FOKUS

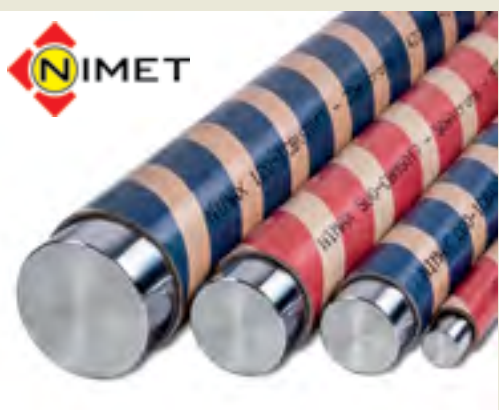
Erfolg durch Innovation und Anpassung

NIMET, ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Hydraulik und Pneumatik, fertigt für seine Kunden aus 90 Ländern weltweit hochleistungsfähige chromierte Stäbe und Rohre.

Mit seinen hochwertigen Produkten für verschiedene Branchen bietet NIMET innovative und maßgeschneiderte Lösungen an und erfüllt damit die spezifischen und unterschiedlichen Anforderungen seiner Kunden. Das Produktionssystem des Unternehmens ist nicht nur hoch automatisiert, um eine schnelle Lieferung und Effizienz zu gewährleisten, sondern auch vollständig anpassbar.

„Es geht uns darum, Geräte mit automatischen Verfahren zu bauen und trotzdem die Möglichkeit zu haben, von einer Spezifizierung zu einer anderen zu wechseln“, so Samy Numa, Gründer und Geschäftsführer von NIMET.

www.nimet.ro/



NIMET fertigt hochleistungsfähige chromierte Stäbe.



Alro hat 1961 als staatliches Unternehmen begonnen. Können Sie uns mehr über seine Geschichte und seine Stellung innerhalb der Vimetco Group erzählen?

Gerne. Das Unternehmen wurde 2002 im Rahmen eines Weltbank-Programms privatisiert. Es war die erste Akquisition von Vimetco. Der Geschäftsinhaber hatte eine starke Unternehmensvision, deren wichtigster Grundpfeiler die vertikale Integration war.

Deutschland ist der wichtigste Geschäftspartner von Alro in Europa und es verfügt über die fortschrittlichsten Fertigungsanlagen. Welche Vorteile bietet Ihr Standort in der Europäischen Union?

Er ist schon immer ein großer Vorteil gewesen und wird es auch künftig sein. Vor allem wegen der geographischen Nähe. Wir befinden uns im weitest entwickelten Erdteil und die EU ist nach wie vor der größte Markt weltweit.

Alro zählt zu den rumänischen Unternehmen mit dem höchsten Energieverbrauch. Was denken Sie über Rumäniens Energiesektor?

Die einzige Botschaft lautet: Alle Parteien im Sektor brauchen fundierte Kenntnisse. Es gibt verschiedene Hersteller mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen, je nachdem, ob sie in der Wasser-, Wind-, Solar- oder Atomkraftbranche tätig sind. Auch die Infrastruktur muss in Betracht gezogen werden: Für das Stromnetz gibt es zum Beispiel gewisse Sicherheitsanforderungen.

INDUSTRIE



Die Automobilindustrie gehört zu den stärksten Sektoren Rumäniens.

Ein Automobilzulieferer schaltet einen Gang hoch

Mitten in den Planungen zur Steigerung der Produktion und zur Deckung der zunehmenden Nachfrage investiert der führende Elektromotorenhersteller Electroprecizia in einen hochmodernen Gewerbepark

Die Automobilindustrie ist 2018 um 20 % gewachsen und gehört damit nun zu den stärksten Sektoren Rumäniens. Während Dacia und Ford die Aushängeschilder der Branche sind, bilden hunderte lokale Fahrzeugteilhersteller wie Electroprecizia das Rückgrat der Industrie.

Electroprecizia ist führender Hersteller von Elektromotoren und -geräten für Kunden aus dem In- und Ausland. In Deutschland ist bereits die Eröffnung einer Niederlassung geplant, um die deutschen Kunden besser betreu-

en zu können und Neukunden zu gewinnen.

Das Unternehmen beabsichtigt außerdem, 80 Millionen € in seinen Gewerbe- und Logistikpark zu investieren, der sich an einem strategischen Standort in der rumänischen Stadt Săcele befindet. CEO Adrian Secelean erklärt, dass der Park „aus neuen Gebäuden und Infrastrukturen besteht und dort moderne Technologien für eine höher automatisierte Produktion implementiert werden“. Deutsche Investoren haben bereits Interesse an dem Komplex bekundet.



„Wir versuchen, unsere Beziehungen zum deutschen Markt zu stärken

ADRIAN SECELEAN
CEO VON
ELECTROPRECIZIA

Mit Tradition in die Zukunft

ELECTROPRECIZIA
HOLDING

www.electroprecizia.ro

STANDPUNKT



ADRIAN NEACSU,
CEO OF FRIGOTEHNICA

Frigotehnica ist führend im Bereich der Industrie- und Einzelhandels-Kühlanlagen. Adrian Neacsu, CEO von Frigotehnica, erklärt uns weitere Details.

Was sind die führenden Entwicklungen des Unternehmens?

Frigotehnica wurde als zweite Firma von Rumäniens neuer Investitionsplattform ROCA unterstützt. Der Investor hat neue Energie in das Unternehmen gebracht und zeigt sich unseren „grünen“ Expansionsplänen innerhalb Rumäniens und im Ausland gegenüber aufgeschlossen.

TRANSPORT

Romaero macht rumänische Talente zu weltweiten Akteuren

Mit einem der größten Instandsetzungsstützpunkte für die Wartung von zivilen und militärischen Luftfahrzeugen gilt Romaero als bedeutendes Beispiel für rumänische Industriekompetenz

2020 schreibt Romaero schon hundert Jahre Firmengeschichte, aber vor allem in den letzten Jahren hat das rumänische Luftfahrt- und Rüstungsunternehmen bedeutende Meilensteine gesetzt.

Das im Sektor der Wartung, Reparatur und Überholung (MRO) von Verkehrsflugzeugen tätige Unternehmen ist bereits offizieller MRO-Agent von Blue Air, der wichtigsten Fluggesellschaft des Landes, und hat soeben seine erste Wartungssaison bei Ryanair erfolgreich abgeschlossen.

2018 hat das Unternehmen außerdem mit der Unterzeichnung eines wegweisenden Abkommens mit Sikorsky, Teil des US-Konzerns Lockheed Martins, große Fortschritte in seiner Rüstungssparte verzeichnet und



„Wir möchten das große intellektuelle Potenzial dieses Landes verdeutlichen

REMUS VULPESCU,
GESCHÄFTSFÜHRER
VON ROMAERO

ist nun als einziges mitteleuropäisches Unternehmen für die Arbeit an Black Hawk-Hubschraubern autorisiert. Auch wurde eine strategische Partnerschaft mit dem israelischen Rüstungskonzern Rafael im Hinblick auf Luftabwehr- und Panzerabwehrraketensysteme geschlossen.

Teilweise in staatlicher Hand und notiert an der Bukarester Börse, arbeitet Romaero eng mit der rumänischen Regierung zusammen, um die militärischen Kapazitäten des Landes zu modernisieren.

„Bedeutende technologische Fortschritte machen sich oft zuerst im Rüstungs- und Luftfahrtsektor bemerkbar. Als Unternehmen, das anstrebt, Rumäniens Branchenflaggschiff in Europa zu werden, möchten wir das große intellektuelle Potenzial dieses Landes verdeutlichen“ sagt Remus Vulpesu, Geschäftsführer von Romaero.

Dann fügt er hinzu, dass das Unternehmen kürzlich 300 neue Mitarbeiter eingestellt und damit seine Belegschaft deutlich verjüngt hat.



2018 hat Romaero ein wegweisendes Abkommen mit Sikorsky, Teil des US-Konzerns Lockheed Martin, unterzeichnet.

BLUE AIR IM FOKUS

Blue Air rüstet sich für künftiges Wachstum

Europas drittgrößte Billigfluglinie Blue Air stellt ein neues Geschäftsmodell vor, um sich in einem zunehmend komplexeren und stark umkämpften Geschäftsumfeld ihren Wettbewerbsvorteil zu sichern

Blue Air setzt besonders auf die Interaktion mit dem Kunden, die schnelle Umsetzung der Strategie und die Optimierung der Geschäftsergebnisse und baut so weiterhin auf ihrem Erfolg auf.

„Wir freuen uns, unsere Aktivitäten in Deutschland für Geschäfts- und Urlaubsreisende ausbauen zu können. Auch 2019 bieten wir rumänischen Fluggästen, die Hamburg, Köln, Stuttgart oder München besuchen möchten, ebenso wie deutschen Passagieren, die Sibiu, eine der schönsten und idyllischsten Städte in Transsilvanien, Iași oder Bukarest erkunden möchten, günstige Flugpreise und eine ausgezeichnete Reiseerfahrung“, so Oana Petrescu, Geschäftsführerin von Blue Air.

„Unser Unternehmen baut auf seinen Stärken auf und hat es sich zum Ziel gesetzt, sich die profitablen Wachstumschancen im Kurzstreckensegment Europas zunutze zu machen. Wir beabsichtigen mit unserem neuen Geschäftsmodell, das auf einer Kosten- und Komplexitäts-

„Unser Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, sich die profitablen Wachstumschancen des Kurzstreckensegments Europas zunutze zu machen

OANA PETRESCU,
GESCHÄFTSFÜHRERIN VON BLUE AIR

senkungsstrategie basiert, die Kosten gering zu halten und neue Umsatzchancen zu erschließen. Mit unseren unschlagbaren Preisen und interessanten Flughäfen werden wir auch künftig unseren Erfolg am Grad der Zufriedenheit unserer Kunden messen. Das oberste Ziel besteht für uns darin, unseren Kunden einen besseren Service zu bieten und gleichzeitig den Umsatz zu steigern“, fügt sie hinzu.



Blue Air fliegt bereits München, Hamburg, Köln und Stuttgart an und plant ihre Präsenz auf dem deutschen Markt zu konsolidieren.



www.flyblueair.com





Eine Stütze für die digitale Transformation Rumäniens

Seine deutschen Kunden, darunter einer der größten Reisekonzerne des Landes, wissen es sehr zu schätzen, dass AROB stets termin- und budgetgerecht hochwertige End-to-End-Produkte liefert. FOTO: AROBS

Inmitten der Dotcom-Krise im Jahr 2002 traf AROBS die mutige Entscheidung, neben Software-Dienstleistungen auch hauseigene Produktentwicklung anzubieten, und hat diesen Schritt nie bereut

AROB bietet sowohl Software-Dienstleistungen als auch Produktentwicklung an. Mit seinen maßgeschneiderten Lösungen unterstützt das Unternehmen Kunden verschiedener Branchen, die von der Reise- und Life-Science-Branche bis hin zur Automobilindustrie und zu Enterprise-Lösungen reichen.

In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen, das zu den fünf wichtigsten IT-Firmen Rumäniens zählt, seine internationale Expansion fortgesetzt und ist nun in mehreren Ländern einschließlich Deutschland vertreten. Seine deutschen Kunden, darunter einer der größten Reisekonzerne des Landes, wissen es sehr zu schätzen, dass AROB stets termin- und



„Wir wissen, was deutschen Kunden wichtig ist

VOICU OPREAN,
CEO VON AROBS

budgetgerecht hochwertige End-to-End-Produkte liefert.

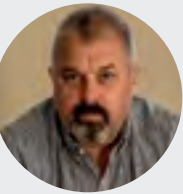
„In letzter Zeit haben wir uns mehr auf komplett schlüsselfertige Projekte konzentriert, angefangen bei den Spezifikationen bis hin zur Lieferung. Das sagt deutschen Unternehmen zu. Wir kümmern uns um alle Aspekte des gesamten Projekts. Dadurch zeichnet sich unser Unternehmen aus“, so der CEO von AROB Voicu Oprean.

Im Heimatland Rumänien unterstützt die Firma die digitale Transformation in ihrer Stadt Cluj-Napoca, einem Knotenpunkt für aufstrebende Technologie- und Start-up-Unternehmen. Einige kluge Investoren halten hier bereits nach der nächsten Erfolgsgeschichte von Unternehmen wie AROBS Ausschau.



„Die Leute sagen, dass kleine Betriebe nicht interessant sind für Banken. Wir werden das ändern“

OMER TETIK,
CEO VON BANCA TRANSILVANIA



„Als ich die alleinige Kontrolle über Glissando übernahm, war das die größte Akquisition, die ein rumänischer Geschäftsmann je in der Landwirtschaft getätigt hatte“

IOAN BIIANU,
GRÜNDER VON GLISSANDO

„Aus der Sicht des Eisenbahnsektors wäre die Einführung des Hochgeschwindigkeitsverkehrs für Rumänien nutzbringend“

BOGDAN CIOBANU,
CEO VON UNICOM TRANZIT

Neue Chancen in der Pharmaindustrie

Rumäniens Pharmasektor treibt die Umsätze in Unternehmen wie Farmaceutica REMEDIA voran

Aufgrund seines fortwährenden Wachstums ist der rumänische Pharmaziemarkt für multinationale Konzerne seit Anfang der Neunzigerjahre ein attraktives Segment.

1991 gegründet, ist Farmaceutica REMEDIA S.A. auf den Vertrieb, den integrierten Absatz sowie Vermarktungs- und Werbetätigkeiten spezialisiert und spielte eine Schlüsselrolle dabei, internationalen Pharmaerzeugern in Rumänien zum Erfolg zu verhelfen.

Heute beschäftigt das an der Bukarester Börse notierte Unternehmen 600 Mitarbeiter und betreibt ein Netzwerk von rund 100 Apotheken, die ein breites Sortiment an Medikamenten, Nahrungsergänzungsmitteln, Hautpflegearti-

keln und Patientendienstleistungen anbieten.

Nachdem es 2018 einen Nettoumsatz von 97,5 Millionen € und damit eine Steigerung von 32 % gegenüber dem Vorjahr erzielte, beabsichtigt das Unternehmen nun, seinen Umsatz mit weniger Mitarbeitern zu verdoppeln. Die Grundpfeiler der Wachstumsstrategie von Farmaceutica REMEDIA bilden dabei die Digitalisierung und Spezialisierung.

„Viele Menschen in der Firma steuern neue Ideen und Perspektiven zur Geschäftsentwicklung bei. Wir bemühen uns, immer wieder innovative pharmazeutische Produkte zu fördern und auf den Markt zu bringen, um die wechselnden Anforderungen unserer Kunden und Patienten zu erfüllen“, so Valentin-Norbert Tarus.



„Unser Ansatz besteht darin, unseren Umsatz mit weniger Mitarbeitern zu verdoppeln“

VALENTIN-NORBERT TARUS,
VORSTANDSVORSITZENDER
VON REMEDIA



„Wir sehen auf dem fragmentierten Markt noch Raum für weiteres Wachstum“

ALEXANDRU IANCU,
MITBEGRÜNDER
VON RODBUN

Hohes Wachstum im Agrosektor

Mit ihrem hohen Umsatzzuwachs, ihren reichen Böden und ihren großen Anbauflächen bietet die rumänische Landwirtschaft deutschen Investoren verheißungsvolle Perspektiven.

Rumänien gilt inzwischen als führender Akteur in der europäischen Landwirtschaft. Dank seinen Produktionszahlen, die 2018

einen historischen Höchststand erreichten, war Rumänien der drittgrößte Getreidelieferant der EU und stand im zweiten Jahr in Folge bei der Maisernte an erster Stelle. 2018 war mit einem Umsatz von 9 Milliarden € ein außerordentlich gutes Jahr. Nun erwarten die lokalen landwirtschaftlichen Betriebe für das Jahr 2019 eine weitere Steigerung der Einnahmen um 500 Millionen €. Ihr starkes Wachstumspotenzial, der fruchtbare Boden, das günstige Klima, die riesigen Ackerflä-

chen und die niedrigen Eintrittsbarrieren machen die Landwirtschaft attraktiv für deutsche Unternehmensgruppen wie Agrar Invest und Agrarius. Auch wohlhabende deutsche Familien, die das Ackerland Rumäniens als krisensichere Investition erachten, zeigen sich interessiert.

„Der Agrarsektor bietet einem Unternehmen die Möglichkeit, seine Größe innerhalb von drei Jahren zu verzehnfachen. Das ist auch unser Plan“, so Alexandru Iancu, Mitbegründer des lokalen Agrarbetriebs Rodbun Group. Er fügt hinzu, die Industrie sei für deutsche Investoren eine „unglaublich gute Option“.



AAYLEX GROUP IM FOKUS

Qualität vor Quantität beim Geflügelfleisch

Laut Rumäniens führendem Geflügelunternehmen ist bei der Produktion von zartem Hühnerfleisch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem richtigen Futter und genetischen Faktoren von Bedeutung. „Das Wasser, das unsere Hühner auf dem Hof trinken, ist besser als das Trinkwasser von Bukarest“, versichert Bogdan Stanca, CEO und Gründer der AAYlex Group, die Eigentümer der beliebten Geflü-

gelmarke CocoRico ist. „Wir führen nämlich strenge Kontrollen zur Herkunft des Wassers durch und nutzen ein spezielles System mit wasserstoffreichem Wasser“.

Die AAYlex Group produziert etwa 75.000 Tonnen Geflügelerzeugnisse jährlich. Ihre Marke CocoRico wird in über zehn Ländern vertrieben. Der „Premium-Geschmack“ der Produkte ist EU-Standards zu verdanken. „Dass wir hochwertige Nahrungsmittel produzieren, ist nicht nur eine Behauptung“, so Stanca. „Wir haben dafür auch Zertifizierungen von angesehenen Organisationen erhalten“.

www.cocorico.ro

Mehr Premium- Produkte für mehr Premium- Kunden

TMK-ARTROM ist ein vertikal integrierter
Stahlrohrproduzent, der schnell und zuverlässig
hochwertige und maßgeschneiderte Produkte liefert.

Das Unternehmen arbeitet mit den wichtigsten
Industriekonzernen weltweit zusammen und ist auch stark
mit Deutschland verbunden, wo es inzwischen in höchstem
Maße den strengsten Anforderungen gerecht wird.

